

Hiernach umfasst die Gattung *Diachus* gegenwärtig folgende Arten:

<i>Diachus Staudingeri</i>		Andalus.
”	{ <i>conicollis</i> Motsch (Rhegmatocerus):	India or.
”	{ <i>major</i> Kraatz	
”	{ <i>var. ? punctipennis</i> Motsch	
”	{ <i>antennatus</i> Motsch. (Rhegmat.)	India or.
”	{ <i>indicus</i> Kraatz	
”	<i>Schaumii</i> Kraatz	America bor.
”	<i>nanus</i> Erichs.	Columbia.
”	<i>parvulus</i> Kraatz	Brasilia.

## Analytische Darstellung der Histeriden.

Nach Abbé de Marseul.

Von A. Czagl.

(Fortsetzung.)

### XXII. *Carcinops*.

Körper oval, etwas flachgedrückt; klein. — Kopf zurückziehbar, klein, rund, die ebene Stirn und das Kopfschild gerandet; Fühler unter dem Stirnrand eingefügt, Fühlergrube seicht am tief ausgeschnittenen Rand der Vorderbrust vor den Vorderhüften gelegen. — Halsschild trapezoidal, Randstreifen fein; — Schildchen klein. — Flügeldecken an der Spitze abgestutzt, mit starken, punktirten Streifen, umgeschlagenen Rand gestreift, kaum vertieft. — Propygidium sechseckig, Pygidium bei beiden Geschlechtern einfach, abschüssig. — Mittelbrust erhaben an der Basis abgerundet, zweistreifig, Prosternalfortsatz vorragend etwas herabgebogen; Mittelbrust seicht ausgerandet, Randstreifen dem Vorderrande genähert. — Vorderschienen gebogen, verbreitert, gezähnt; Tarsalgrube verwischt.

Diese Gattung ist nur die Trennung der gestreiften Arten von *Paromatus* Er. Sie zeigt auch eine Verwandtschaft mit *Epiurus* und *Phelister*, aber zwei Merkmale lassen dieselbe auf den ersten Blick unterscheiden; die gedrehten Vorderschienen, welche mit einem nach auswärts gebogenen Dorn versehen sind, und die in der Mitte der Vorderbrust vor den Vorderhüften gelegene Fühlergrube, in welche die Fühler durch einen Spalt des Brustrand es eingelegt werden. Von *Paromatus* erkennt man sie leicht durch die regelmässig und tief

gestreiften Flügeldecken, die immer gerandete Vorderbrust, welche auch tiefer in die Mittelbrust eindringt, endlich durch den ganzen Randstreifen der letztern, ohne einer doppelwinkligen Transversallinie.

Die grössere Zahl der Arten hat eine gleiche Lebensweise wie *Paromalus*, indem sie in dem Moder unter der Rinde abgestorbener Bäume sich aufhalten. Eine einzige Europa und Nord-Afrika eigenthümliche Art *C. minimus* findet sich unter Steinen und in ausgetrockneten thierischen Substanzen. Le Conte hat den *C. pumilio* in Excrementen angetroffen. — Die Larve ist nicht bekannt. Die zwölf beschriebenen Arten haben folgende geographische Verbreitung; Europa 1; America 8; Afrika 2; und 1 ist in drei Welttheilen anzutreffen.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Körper rundlich convex . . . . .   | 2   |
| — länglich oval, flach . . . . .  | 4   |
| 2. 4. Rückenstreifen an der Basis oberhalb dem 5. und Nahtstreifen gegen die Naht gebogen. — Innerer Randstreifen der Flügeldecken fehlend, oder ohne Rudiment an der Basis . . . . . | 3   |
| — — gerade ohne Bogen, 5. und Nahtstreifen vorne abgekürzt, über dem letzteren an der Basis ein grosser Punkt. — Innerer Randstreifen ganz, an der Schulter etwas verwischt . . . . . | <i>consors</i> Le Conte. Yucat.<br>L. 2½, B. 1¾ m.              |
| 3. 5., Naht und innerer Randstreifen vorne abgekürzt . . . . .  | <i>conjunctus</i> Le Conte. N. Amer.<br>L. 2½, B. 1½ m.         |
| — — — — — fehlend . . . . .   | <i>minimus</i> Aubé. Europ.<br>L. 1¼, B. 4/5 m.                 |
| 4. Nahtstreifen einfach . . . . .   | 5   |
| — — — — — doppelt . . . . .   | 11  |
| 5. Pechbraun . . . . .  | 6   |
| — — — — — Metallisch grün oder blau, glänzend . . . . .   | 10  |
| 6. 5. Rückenstreifen der Flügeldecken ganz . . . . .  | 7   |
| — — — — — abgekürzt . . . . .   | 8   |
| 7. Nahtstreifen ganz, an der Basis mit dem 5. Rückenstreifen verbunden . . . . .  | <i>pumilio</i> Er. Alger., Frankr., N. Amer.<br>L. 2½, B. 1½ m. |
| — — — — — an der Basis abgekürzt . . . . .  | <i>troglodytes</i> Payk. N. Gran.<br>L. 2½, B. 1½ m.            |

8. Randstreifen des Halsschildes ganz . . . . . 9  
 — — — unterbrochen . . . *misellus*. Guatem.
9. Grösser. — Innerer Randstreifen der Flügeldecken ganz, tief  
 an der Basis, viel feiner unterhalb der Schulterlinie,  
 gleichsam unterbrochen . . . . . *tantillus* Venezuel.  
 L. 2, B.  $1\frac{1}{4}$  m.  
 Kleiner. — Innerer Randstreifen fein, stark abgekürzt  
*tenellus* Er. N. Granad.  
 L. 2, B.  $1\frac{1}{2}$  m.
10. Grösser. — 5. Rückenstreifen der Flügeldecken und Rand-  
 streifen der Vorderbrust ganz . . . . . *viridicollis* Mexic.  
 L. 2, B.  $1\frac{1}{2}$  m.  
 Sehr klein. — 5. Rückenstreifen abgekürzt. — Randstreifen  
 der Vorderbrust an jeder Seite unterbrochen  
*dominicanus* St. Domingo.  
 L.  $1\frac{1}{2}$ , B.  $\frac{3}{4}$  m.
11. Der innere Nahtstreifen ganz, an der Basis mit dem 5. Rücken-  
 streifen verbunden, der äussere kurz  
*madagascariensis*. Madagasc.  
 L.  $1\frac{1}{4}$ , B.  $\frac{3}{4}$  m.  
 Beide Nahtstreifen von gleicher Länge und vorne abgekürzt  
*plebejus*. V. d. g. H.  
 L.  $1\frac{1}{2}$ , B. 1 m.

Hierher ist noch zu ziehen, der von Le Conte in Californ.  
 Col. 40, 1 (1852) beschriebene:

*Paromalus opuntiae*. Länglich, etwas flachgedrückt, Halsschild  
 dicht, an den Seiten gröber punktirt. — Flügeldecken an der Spitze  
 und die tiefen Streifen derselben stark punktirt. Die zwei innern ver-  
 wischt, nur durch Punkte angezeigt; Randstreifen fehlend oder nur sehr  
 kurz als Rudiment an der Schulter. L. 0,11. S. Diego (Californien) in  
 verwesenden Opuntien.

### XXIII. *Paromalus*.

Körper klein, länglich eiförmig, etwas flachgedrückt. — Kopf  
 kreisförmig zurückziehbar; Stirn eben, und mit dem Kopfschild von  
 einer gemeinschaftlichen Linie umgeben. — Fühler unter dem Stirnrand  
 eingefügt, Fühlergrube seicht vor den Vorderhüften an dem Seiten-  
 rande des Prothorax gelegen. — Halsschild fast trapezoidisch mit einem  
 feinen Randstreifen; Schildchen nicht sichtbar. — Flügeldecken fein

punktirt mit sehr undeutlichen Streifen, umgeschlagener Rand kaum vertieft gestreift. — Vorderbrust erhaben, an der Basis rund, bisweilen zweistreifig, Prosternalfortsatz weit vorragend; Mittelbrust vorne ausgerandet, mit einem unterbrochenen starken Randstreifen. — Vorder-schienen gewunden, verbreitert, gezähnt; Tarsalgrube verwischt. — Propygidium quer; Pygidium mit eingedrückten Strichen (wahrscheinlich Geschlechtsunterschiede).

Da die Gattung *Paromalus* in dem Umfange, wie sie von Erichson in den Jahrbüchern aufgestellt erscheint, zwei von einander, schon dem Blicke nach getrennte Gruppen enthält, so fand sich der Verfasser bewogen, dieselben nach dem Habitus in zwei Gattungen zu scheiden, deren eine mit verwischten oder fehlenden Streifen auf den Flügeldecken und der besonderen Eigenthümlichkeit der Skulpturen auf dem Pygidium den Namen *Paromalus* behielt, während jene mit starken eingedrückten Streifen, den gewundenen, stark gebogenen Schienen unter dem Namen *Carcinops* abgetrennt wurde.

Die Gattung *Paromalus* enthält derzeit 12 Arten, wovon in Europa 3, auf den philippinischen Inseln 1, und in Amerika 8 vorkommen. Sie leben unter der Rinde abgestorbener Bäume, wo man sie im Frühjahr und am Ende des Sommers antrifft. Die Metamorphose von *P. flavicornis* wurde von Perris beobachtet und in seiner „Histoire des insectes du Pin maritime (Annales d. l. sociét. entom. d. F. 3 serie t. 2 p. 91. pl. 4. f. 174) beschrieben; die Larve lebt in denselben Verhältnissen, wie jene von *Platysoma oblongum*, welcher sie auch sehr ähnlich ist:

1. Mittelbrust mit einem zweimal winkelig gebogenen Transversalstriche. Vorderbrust ohne oder mit undeutlichen Streifen . . . 5  
— ohne diesen Strich. Vorderbrust stark zweistreifig . . . 2
2. Randstreifen des Halsschildes ganz . . . . . *oceanitis*, Manilla.  
L.  $2\frac{1}{2}$ , B.  $1\frac{1}{2}$  m.  
— — — — — unterbrochen . . . . . 3
3. Körper grösser. — Mittelbrust ohne einen Bogenstrich . . . . 4  
— klein. — Mittelbrust mit einem Bogenstrich  
*complanatus* Payk. Europa.  
L. 3, B.  $1\frac{1}{2}$  m.
4. Körper rückwärts verschmälert. — Punktirung und Streifen  
der Flügeldecken stärker . . . . *affinis* Le Conte. N. Amer.  
L.  $3\frac{1}{2}$ —4, B.  $1\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$  m.  
Körper ellipsoidisch. — Punktirung und Streifen schwächer  
*aqualis* Say. N. Amer.  
L. 3, B.  $1\frac{1}{2}$  m.

5. Vorderbrust mit zwei kurzen verwischten Streifen  
*seminulum* Er. N. Amer.  
 L.  $1\frac{5}{6}$ , B. 1 m.
- ohne Streifen . . . . . 6
6. Nahtstreifen der Flügeldecken deutlich . . . . . 7  
 — — — — — fehlend . . . . . 9
7. Oval, plattgedrückt, schwach punktirt . . . . . 8  
 Gestreckt, mit parallelen Seiten, Punktirung stark  
*productus*. N. Granad. Cuba.  
 L.  $2\frac{1}{4}$ , B.  $1\frac{1}{4}$  m.
8. Nahtstreifen erreicht die Spitze der Flügeldecken. — Hals-  
 schild deutlich punktirt . . . . . *didymus* N. Granad.  
 L. 2, B. 1 m.
- vor der Spitze abgekürzt. — Halsschild schwächer  
 punktirt . . . . . *inifimus*. Venezuel.  
 L.  $2\frac{1}{5}$ , B.  $1\frac{1}{4}$  m.
9. Körper gestreckter, fast cylindrisch. — Streifen der Mittel-  
 brust ihrem Vorderrande genähert . . . . . 10  
 — kurz, oval, convex. — Streifen der Mittelbrust mehr  
 gerade und vom Vorderrande entfernt *convexus*. Venezuela.  
 L.  $2\frac{1}{5}$ , B.  $1\frac{1}{2}$  m.
10. Streifen der Mittelbrust verwischt. — Schulter vorspringend.  
 — Punktirung dichter und stärker . . . . . 11  
 — — — — — deutlich. — Schulter gewöhnlich. —  
 Punktirung weitläufiger und feiner *bistriatus* Er. N. Am.  
 L.  $2\frac{1}{4}$ , B. 1 m.
11. Länglich, gleich breit, flach gedrückt. — Winkel des  
 Mesosternalstreifens spitziger. — Punktirung fein und  
 dichter . . . . . *parallelepipedus* Hrbst. Eur.  
 L.  $2\frac{1}{5}$ , B. 1 m.
- Länglich elliptisch, ziemlich flach. — Winkel des Mesosternal-  
 streifens stumpf. — Punktirung stärker aber weit-  
 läufiger . . . . . *flavicornis* Pkl. Eur.  
 L. 2, B.  $1\frac{1}{4}$  m.

*P. exiguus* Fahr. in Boh. Ins. Caffr. 1, 552, 603 (1851). Oval,  
 flachgedrückt, schwarz, glänzend, weitläufig punktirt; Fühlerknopf  
 gelblich; Halsschild gerandet; Flügeldecken am umgeschlagenen Rande  
 mit einem kleinen gebogenen Streifen, Rand- und Rückenstreifen  
 fehlend; Beine rostfärbig, Vorderschienen 3zählig, die mittleren mit  
 2 Dornen. Caffr. L.  $1\frac{2}{3}$ —2. B.  $1$ — $1\frac{1}{4}$  m.

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Czagl A.

Artikel/Article: [Analytische Darstellung der Histeriden. Nach Abbé de Marseul. 28-32](#)